



Schule als Lebensort aus Sicht der Kinder – wie aktuell ist die Ganztagschule?

– Perspektivenwechsel mit **Prof. Dr. rer. soc. Ulrich Deinet** –

„Ich finde, wir könnten mal auf den Abenteuerspielplatz fahren.“¹

In seinem *Methodenkoffer* bringt der Düsseldorfer Professor die wichtigsten Erkenntnisse aus seiner aktuellen Studie mit.

Dabei geht es besonders darum, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in ihrem Sozialraum zu verstehen und daraus Anforderungen und Ziele für Soziale Arbeit und Bildungseinrichtungen zu formulieren. Einen Schwerpunkt des Vortrages wird die wachsende Rolle der Ganztagschulen im Alltag von Kindern und Jugendlichen bilden.

Das anschließende Podiumsgespräch wird sich um die Frage drehen: Welche Konsequenzen haben diese Erkenntnisse für das Zusammenspiel von Jugendarbeit /-hilfe, Schule und Kommune?

Wir können uns auf einen inspirierenden Themenabend freuen, der nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendhilfe, sondern auch Vertretern aus Schulen, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft entscheidende Erkenntnisse liefern kann.



Kurzprofil zu Prof. Dr. rer. soc. Ulrich Deinet

Diplom-Pädagoge;

Professor für Didaktik/Methodik in der Sozialpädagogik an der Fachhochschule Düsseldorf;

Bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, z.B. *Innovative Offene Jugendarbeit: Bausteine und Perspektiven einer sozialräumlichen Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Soziale Arbeit und Sozialer Raum)*, Budrich, 2013.

Sie sind herzlich eingeladen



Donnerstag, **05. Juli 2018**,

18.00 Uhr Veranstaltungsbeginn: Vortrag Prof. Dr. rer. soc. Ulrich Deinet; anschließend Podiumsgespräch (N.N.); **20.00 Uhr Veranstaltungsende**



Jugendzentrum am **Margaretendamm 12 a, 96052 Bamberg**

Der Eintritt ist **frei**.

Bei Bedarf kann eine **Teilnahmebestätigung** ausgestellt werden.

Zeitnahe Anmeldung bitte unter: anmeldung@iso-ev.de (begrenzte Plätze)

¹ Deinet et al. (2018), S. 26, „Ganztagschule (OGS) als Lebensort aus Sicht der Kinder – Befragung von Kindern an sechs Düsseldorfer Schulstabsorten“ – Abschlussbericht - Kurzfassung